



**DINKELSBÜHL (pm)** – Die neuen Musikinstrumente der Wirtschaftsschule Dinkelsbühl wurden unlängst der Schulfamilie präsentiert (Foto links oben). Schulleiter Dr. Friedhard Nichterlein und sein Stellvertreter Andreas Wedler begrüßten hierzu Jürgen Früh (Vertreter der **VR-Bank** Dinkelsbühl), Volker Mortsiefer (Vertreter einer von der VR-Bank betreuten Stiftung), zahlreiche Lehrkräfte und viele Schülerinnen und Schüler in der Aula. Dank der Spenden sei es möglich geworden, in neue E-Gitarren, ein Keyboard und ein Schlagzeug im Wert von insgesamt 2000 Euro zu investieren. Die Spendengelder dienen laut Mortsiefer dazu, den hohen Stellenwert der musischen Erziehung an der Schule zu betonen und die Attraktivität der Wirtschaftsschule weiter zu steigern. Musiklehrer Dietmar Alberter begeisterte zusammen mit Schülern der siebten Klasse die Zuhörer mit den Stücken „Ein Kompliment“ der Sportfreunde Stiller, „Astronaut“ von Sido und „Ex's and Oh's“ von Elle King.

Foto: privat

**FEUCHTWANGEN (gd)** – Mit einer 2000-Euro-Spende unterstützt die **Firma**

**Friedrich Herz, Erdbau und Transporte** den Sportheimerweiterungsbau am Heinz-Seidel-Stadion des TuS Feuchtwangen – und dies zusätzlich zu diversen Sach- und Maschinenleistungen. Firmenchef Friedrich Herz (Foto unten, Mitte) und seine Frau Elke (rechts), die beide dem TuS Feuchtwangen auch als aktive Mitglieder verbunden sind, übergaben die Spende bei einem kleinen Empfang dem stellvertretenden Vorsitzenden Peter Wehringer (links). Der TuS erbringe durch sein vielfältiges Sportangebot für alle Altersstufen großartige Leistungen auf ehrenamtlicher Basis. Diesbezüglich solle die Firmenspende eine Anerkennung sein, betonte das Unternehmerehepaar, denn: „Der



Verein liegt uns am Herzen.“ Dass die Spende gerade jetzt gewährt wird, helfe dem TuS sehr, um die Finanzierung des Bauprojekts weiter absichern zu können, dankten Wehringer und TuS-Vorsitzender Herbert Dinkel der Firma. Man verstehe die Gabe als beispielhafte Wertschätzung der Feuchtwanger Geschäftswelt gegenüber dem größten Verein der Stadt, so die TuS-Verantwortlichen. Zum Stand der Baumaßnahme hieß es, dass gegenwärtig die Innenarbeiten des Erweiterungstrakts vorangetrieben werden. Die Inbetriebnahme des Hauses solle noch heuer erfolgen, danach beginnen die Sanierung und der Teilabriss des Altbaus, was zum Großteil in Eigenleistung erfolgen soll. Foto: privat

**MÖNCHSROTH (pm)** – Die Fertigstellung ihres Windparks feierte **NWind GmbH** aus Hannover in der Gemeinde Mönchsroth mit einem Bürgerfest. Betreiber des Windparks sei ein Investor aus Dänemark, hieß es. Die NWind habe die Anlage projektiert und übernehme in den kommenden Jahren die Betriebsführung. Bereits im März waren die beiden Windenergieanlagen des Typs Vestas V112 ans Netz gegangen. Geschäftsführer Nils Niescken, Grundstückseigentümer Reinhard Schall, Landrat Dr. Jürgen Ludwig, Bürgermeisterin Edith Sumpf und Landtagsabgeordneter Manuel Westphal begrüßten die zahlreichen Gäste. Die Besucher konnten sich bei den Fachleuten vor Ort umfassend über die Windenergieanlagen informieren. Der Öffentlichkeit wurde die Möglichkeit geboten, sich im Turmfuß des Windrades die Anlagentechnik anzuschauen. Die Blaskapelle Eigner aus Dinkelsbühl umrahmte das Programm. Die Freiwillige



Feuerwehr Mönchsroth übernahm die Organisation des Festes. Die Genehmigung für den Windpark wurde im September 2013 durch das Landratsamt Ansbach erteilt. Insgesamt investierten die dänischen Investoren rund elf Millionen Euro in den Windpark. Die Windkraftanlagen sollen laut Pressemitteilung des Projektierers jährlich rund 14 Millionen Kilowattstunden Strom erzeugen – genug für 3200 Haushalte. F.: privat

**SCHNELLDORF (hm)** – Seit 50 Jahren arbeitet **Irmtraud Haselbeck** (Foto rechts unten) aus Schnelldorf in und für die örtliche **Zahnarztpraxis Alfred und Herbert Ulrich**. Wie es hieß, begann die Jubilarin bereits im Alter von 13 Jahren als Zahnstuhlhelferin in der Praxis, die damals von Johanna und Berthold Ulrich ge-

führt wurde. 1986 stießen Herber und Alfred Ulrich als Assistenz Zahnärzte hinzu und übernahmen zwei Jahre später die Praxis ihrer Eltern. Wenn heuer gegen Jahresende Lis Ulrich ihre Assistenzzeit antritt, wird die Jubilarin dann in der dritten Generation der Zahnarztfamilie Ulrich tätig sein. Anfang der 1990er Jahre bildete sich Haselbeck an den Weichenenden zur Handelsfachwirtin weiter und war nach bestandener Prüfung die Verwaltungschefin der Praxis. Vor acht Jahren begab sich Irmtraud Haselbeck auf den Jakobsweg nach Santiago de Compostela, den sie trotz gebrochener Mittelfüße bewältigte. Während ihrer Arbeitsjahre stand Haselbeck mehr als zehn Assistenz Zahnärzten und über 20 zahnmedizinischen Fachangestellten im Rahmen von deren Ausbildung zur Seite. Ihre Arbeitgeber schätzten an der Jubilarin deren akribische Arbeitsweise, ihren „geschulten Blick“ sowie den reichhaltigen Erfahrungsschatz, hieß es. Zur Feierstunde kamen zahlreiche ehemalige und aktuelle Arbeitskollegen nach Schnelldorf. Im Jahre 2020 will man das 100-jährige Bestehen der Praxis feiern. „Vielleicht bin ich dann ja noch dabei“, merkte die Jubilarin augenzwinkernd an. Foto: Meyer

